



Türkei soll Grenze offenhalten

Mit Blick auf eine bevorstehende Offensive der syrischen Armee in der Provinz Idlib möchte UN erreichen, dass die Türkei in diesem Fall nicht die Grenze schließt. Idlib befindet sich in Grenznähe und ist eines der letzten verbleibenden durch Oppositionelle kontrollierten Gebiete. [Al-Monitor](#)

Libanon: Regierungsbildung stockt

Bereits am 6. Mai fanden im Libanon die Parlamentswahlen statt. Doch obwohl bald darauf bekannt wurde, dass Saad Hariri weiterhin Ministerpräsident sein soll, konnte bislang keine Regierung geformt werden. Nun warnte die Hisbollah davor, dass diese Situation Instabilität fördert. [Reuters](#)



UN-Experten schätzen wirtschaftlichen Schaden in Syrien

Die UN-Kommission für Westasien beziffert den wirtschaftlichen Schaden des Kriegs in Syrien auf USD 388 Mrd., während davon alleine der Verlust von Infrastruktur USD 120 Mrd. ausmacht. Das menschliche Leid reicht allerdings noch sehr viel weiter. [UNESCWA](#)

Irak will US-Sanktionen trotz Bedenken befolgen

Die US-Sanktionen gegen den Iran seien ein „strategischer Fehler“ und „zerstörten Gesellschaften“. Dennoch kündigte der irakische Premierminister al-Abadi an, dass sein Land den US-Sanktionen folgen wird. [Reuters](#)



Deutsches Orient-Institut

Kronenstraße 1

10117 Berlin

☎ 030 / 206410-21

📠 030 / 206410-29

doi@deutsches-orient-institut.de

<http://deutsche-orient-stiftung.de/>

[Unsubscribe](#)